Coup. u. ausländ. Geldsorten 77 980, Grundstücke 1 387 894, Kassa 1 000 046, die dem Jahre 1916 noch zugute kommenden Hypotheken-, Gemeindedarlehns-, Leihbank- und Wertpapier-Zinsen 317 171. — Passiva: St.-Kap. 1 740 000, R.-F. 3 000 000, Spez.-R.-F. 11 165 500, Pfandbriefe 58 655 500, Pfandbr.-Zs. 81 027, Kreditbriefe 36 308 000, Kreditbr.-Zs. 53 449, lauf. Rechn. 15 011 147, Sparbank-Einlagen 27 732 059, Pens.-F. 1 519 190, die dem Jahre 1916 noch zur Last fallenden Sparbank-Zinsen 205 700, Reingewinn 730 707. Sa. M. 156 202 278.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Pfandbr.-Zs. 2 040 046, Kreditbr.-Zs. 1 402 090, Sparbank-Zs. 818 765, Zs. an Landkreiskasse, 3½% vom St.-Kap. 60 900, do. an Pens.-F. 73 827, Abschreib. a. eig. Wertp. 665 000, Gehälter u. Vergüt. 205 247, Steuern u. Abgaben 86 535, Verwalt.-Aufwand 45 630, Reingewinn 730 707. — Kredit: Zs. von Hypoth. 2 978 268, do. von Gemeinde-Darlehen 1 678 624, do. von Wertp. 919 481, do. aus dem Leihbankverkehr 105 495, do. aus dem Wechselverkehr 39 237, do. aus Verkehr in lauf. Rechn. 78 966, Provis. u. Depositen-Gebühren 230 381, verschied. Einnahmen 98 295. Sa. M. 6 128 748.

Gewinn-Verwendung: An die Landkreiskasse zu gemeinnützigen Zwecken 365 000, der Rest an den Verlustdeckungs-F.

Landwirtschaftlicher Kreditverein im Königreiche Sachsen

zu **Dresden.**

Statut genehmigt durch Allerh. Dekret v. 27./4. 1866, revidierte Statuten genehmigt am 1./12. 1875, neue Satzungen v. 27./4. 1916.

Der Verein hat den Charakter einer landschaftlichen Kreditanstalt im Sinne von Art. 167 des Einführungsgesetzes zum B. G.-B. für das Deutsche Reich.

Zweck: Der Landwirtschaftliche Kreditverein im Königreiche Sachsen, bezweckt, Eigentümern von landwirtschaftlichem Grundbesitz u. von Wohnhäusern, Gemeinden u. Gemeindeverbänden (polit. Gemeinden, Kirchen-, Schul- u. Armengemeinden, Bezirksverbänden) satzungsmäss. Kredit zu gewähren. Sein Geschäftsbereich erstreckt sich auf das Königreich Sachsen, die thüring. Staaten, das Herzogtum Anhalt u. die preuss. Provinzen Sachsen, Schlesien u. Brandenburg. Die Mittel zur Erreichung des Vereinszweckes beschafft sich der Verein durch die von den Mitgliedern zu bildenden St.-Anteile (das Grundkapital), durch Annahme von Spareinlagen, in der Hauptsache aber durch Ausgabe von Pfand- u. Kreditbriefen. Jedes Mitglied ist verpflichtet, ein Eintrittsgeld zu erlegen u. einen St-Anteil zu begründen, der geringste Betrag eines St.-Anteils ist M. 50, der höchste M. 1500. Die St.-Anteile werden nicht verzinst, sondern tragen Div. vom Reingewinn. Div. auf die St.-Anteile 1890—1916: 5, 5, 5, 5, 5, 5, 5, 5, 5, 5, 4, 4, 4